

Los 212



Auktion Modern, Post War & Contemporary | Galerie
Michael Schultz

Datum 01.06.2022, ca. 14:09

Vorbesichtigung 27.05.2022 - 10:00:00 bis
30.05.2022 - 18:00:00

PEARLSTEIN, PHILIP
1924 Pittsburgh, PA/USA

Titel: Male and Female Reclining.

Datierung: 1965.

Technik: Öl auf Leinwand.

Maße: 182 x 135,5cm.

Bezeichnung: Signiert und datiert unten links: PEARLSTEIN 65.

Rahmen/Sockel: Modellrahmen.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers aufgeführt (www.philippearlstein.com).

Provenienz:

- Allan Frumkin Gallery, Chicago (Aufkleber)
- Galerie Michael Haas, Berlin (Aufkleber)
- Galerie Jöllenbeck, Köln (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

- Unverwechselbare Bildsprache des Künstlers
- Von unwiderstehlicher Intensität und Farbigkeit
- Der amerikanische Künstler gilt als wichtiger Vertreter der neuen Figuration und des modernen Realismus

Als Meister der Figurenmalerei, der sich seit fast 60 Jahren mit der Wiedergabe der nackten menschlichen Gestalt nach der Natur beschäftigt, ist Philip Pearlstein mit der höchsten Intimität seiner Arbeit bestens vertraut. Bereits als Student der Carnegie Tech, Pittsburgh Ende der 1940er Jahre verband Pearlstein eine enge Freundschaft zu Andy Warhol. Zusammen machten sie sich von dort auf den Weg in die Kunsthauptstadt New York. Sie wurden Mitbewohner und Pearlstein arbeitete in einem Geschäft für visuelle Hilfsmittel, wo er Schilder malte. Die Forderung nach absoluter Genauigkeit bei diesen Aufgaben hat Pearlsteins späteren künstlerischen Annahmen und seine hohe Verarbeitungsqualität eindeutig geprägt. Sein Malstil, in dem die menschliche Figur ohne jeglichen Versuch eines klassischen Idealismus oder einer Erzählung dargestellt wird, entstand in einer einzigartigen Periode der amerikanischen Kunstszene, als der abstrakte Expressionismus im Niedergang begriffen war und der neue Realismus und die Pop Art aufkeimten. Pearlstein beherrscht es, in seinen viel gepriesenen figurativen Gemälden - massive realistische Porträts -

ein emotionales sowie ein physisches Gewicht gekonnt zu vermitteln. Man erkennt, wie seine nackten Körper tatsächlich und auf geheimnisvolle Weise körperlos sind. Obwohl die Anatomie eines Pearlstein-Akts so detailliert ist wie der Schnapsschuss eines Leichenbeschauers, sind die Modelle selbst dennoch so stilisiert und durch das Umgebungslicht und die Schatten so moduliert, dass sie als Farbflecken, räumliche Markierungen oder geometrische Formen fungieren. Diese sind genauso eindimensional wie in einem Gemälde des Abstrakten Expressionismus oder in einer Farbfeld-Malerei. Aufgrund dieser tragen, neutralen Qualität haben Pearlsteins Akte oft abgeschnittene Köpfe oder Gliedmaßen oder übertriebene Züge, etwa wenn ein Bein bzw. ein Arm verkürzt oder verlängert oder eine Hand bzw. ein Fuß überdimensioniert ist. Pearlstein verwirft sogar die klassische Perspektive für postmoderne Zwecke, die seiner malerischen Vision entsprechen. Der heute 93-jährige Pearlstein ist nach wie vor aktiv und malt täglich lebende Modelle in seinem Studio in New Yorks "Hell's Kitchen". Pearlstein wurde in mehreren Museumsausstellungen gewürdigt, darunter im Milwaukee Art Museum, im Brooklyn Museum, New York, in der Pennsylvania Academy of Fine Arts, Philadelphia oder dem Carnegie Museum of Art, Pittsburgh

Taxe: 40.000 € - 60.000 €; Zuschlag: 50.000 €
